

5 things Theologians wish Biblical Scholars knew - Hans Boersma

No Heaven, No Scriptures

Christliches Leben

Aktivität und Kontemplation

- Die Kontemplation ist die treibende Kraft und das letzte Ziel des aktiven christlichen Lebens (so auch des Bibelstudiums).
- Es ist schwierig so zu leben, dass Aktivität und Kontemplation in Harmonie sind. Meistens geht das Ungleichgewicht auf Kosten der Kontemplation.
- Beispiele: Martha und Maria, Leah und Rahel, Petrus und Johannes (aktiv / kontemplativ)

Aktivität (Interpretation) ohne Kontemplation:

Politische Lesart der Bibel (Kontextuelles Lesen) – Befreiungstheologie

- Gutiérrez: *A Theology of Liberation*: Rettung geschieht in der säkularen Geschichte
- Walsh und Keesmaat: Interpretation des Kolosserbriefes: Evangelium vs. Imperium, das Evangelium soll das Imperium besiegen durch Inklusion, Gewaltlosigkeit und Gastfreundschaft. Diese Werte gelten aber nicht gegenüber dem Imperium.
- ➔ Das Evangelium wird auf diesseitige Ziele reduziert. S.117

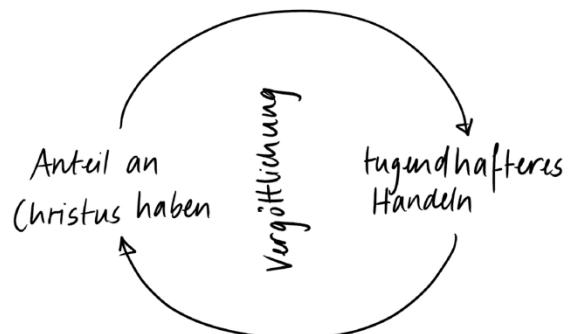
Aber: das Evangelium beinhaltet die Bewegung von:

- ➔ Kontemplation ist das Gegenmittel gegen die ungerechtfertigte Politisierung des Evangeliums. S.119



Tugend und Kontemplation (Gregor von Nyssa)

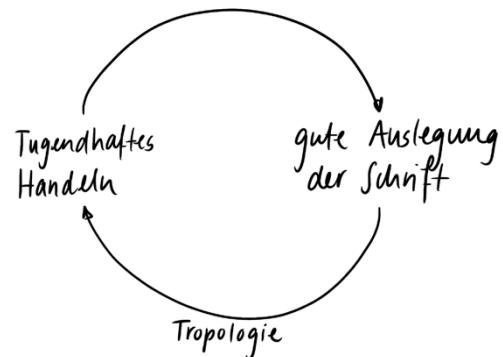
- Die Grenze zwischen Tugend und Kontemplation löst sich auf in der Vereinigung mit Christus, die zur Vergöttlichung führt.
- Christus ist die Definition von Tugend
- Die höchste Tugend ist die Liebe zu Gott
- Christ sein (Anteil an Christus haben) -> Christlicher Platonismus
- (Kleidermetapher / alter Mensch – neuer Mensch)



Tugend und Bibelinterpretation

Alasdair MacIntyre

- Moralisches Leben als Charakter
- Moralische Regeln
 - Für uns Menschen external: von Gott gegeben
 - Für uns Menschen internal: im Einklang mit dem in uns verankerten Ziel
(Die Regeln formen unseren Charakter gemäss unserer geschaffenen Identität und dem Endziel des Himmels)

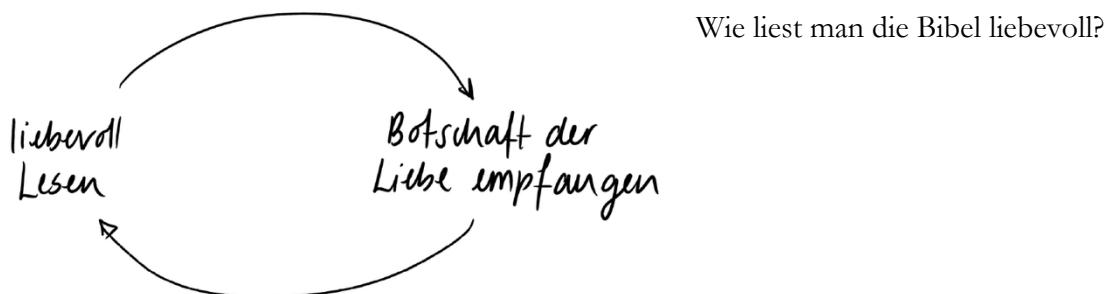


durch den Geist → Anteil an Gottes Tugend → gute Bibelinterpretation

«Without the Spirit of God, we're not truly interpreting Scripture.»

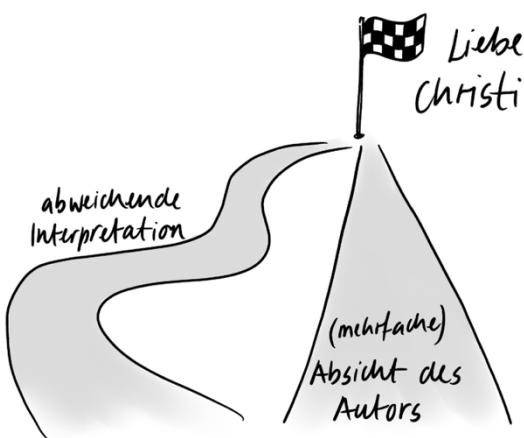
«Ein natürlicher Mensch aber nimmt nicht an, was des Geistes Gottes ist, denn es ist ihm eine Torheit, und er kann es nicht erkennen, weil es geistlich beurteilt wird.» 1.Kor 2,14

Augustinus gemäss Alan Jacobs (S.129)



Wie liest man die Bibel liebevoll?

Die Absicht des Autors bei Augustinus



Voraussetzungen für die biblische Interpretation

- geleitet von der Liebe Christi (Regel der Nächstenliebe) (mehr als von der wissenschaftlichen Methode)
 - unterscheidet zwischen richtig und falsch
 - liebevolles Lesen
- nicht losgelöst von ihrem geistlichen Ziel: der himmlischen Kontemplation Gottes in Christus
- tugendhaftes Leben
- durch den Geist
- typologische, geistliche Lesart der Bibel (S.119)
- christlicher Platonismus (keine Trennung zwischen Natur und Übernatürlichem) (S.131)

No Heaven, No Scripture

«The real issue underlying each of the five chapters of this book is that of love. In interpretation, the rule of love (ragula caritatis) distinguishes right from wrong.» S.133

Ultimatives Ziel: die Himmlische Betrachtung Gottes in Christus

- ➔ Durch die Kontemplation des Wortes Gottes
- ➔ Ohne Himmel keine Schrift

Heilsstrom

Marcel Schmidt:

- Wir brauchen Heilung (geschieht in der Kontemplation)
- Wir hören die Texte nur richtig, wenn wir selbst aktiver Teil der Heilsgeschichte werden (Glauben / die Texte leben, nicht nur verstehen -> Aktion)

Kontemplation als treibende Kraft und Endziel:

